



Vorläufige vergleichende Studie des Beschäftigungskontextes und der Ressourcen für Beschäftigte der Generation 45+ in Deutschland, Litauen, Spanien und Schweden

Ziel der Studie

Hauptziel der vergleichenden Studie war es, Arbeitsmarkt- und Bildungspolitik, sowie Initiativen und Ressourcen von nationalen wie europäischen Institutionen, die an die Generation 45+ gerichtet sind, zu untersuchen. Die Ergebnisse dieser Studie werden als Referenz für die Entwicklung der Projektprodukte genutzt. Dies beinhaltet:

- Entwicklung der Tutorials für Beschäftigungsprogramme für die Generation 45+, in denen die Ergebnisse der Studie als wichtige Informationsquelle dienen (insbesondere bzgl. der Lernbedarfe, Qualifizierungs- und Beschäftigungsprogramme in den beteiligten Ländern, sowie Berufsbildungsmaßnahmen, die sich an unsere Zielgruppe richten).
- Entwicklung des Mature 2.0 45+ Centers, das auch die wichtigsten Ergebnisse aus den verschiedenen Ländern beinhalten wird, wie beispielsweise Qualifizierungsangebote, Jobangebote, EURES, Berichte und Meldungen zu relevanten Gruppenaspekten, nützliche Links und relevante Kontakte.
- Die Ergebnisse der Studie werden auch für die Vorbereitung verschiedener Artikel und Arbeitspapiere genutzt werden.

Methode

Die Studie wurde von Folkuniversitetet (Schweden) entwickelt und koordiniert. Die Recherchefragen beinhalteten die folgenden Bereiche:

1. Situation 45+ im Hinblick auf Bildung / Beschäftigung / Selbstständigkeit und zivile Teilhabe.
2. Bestehende Infrastruktur zur Einbindung der Zielgruppe in das Bildungs- und Beschäftigungssystem der Partnerländer.
3. Beschäftigungssituation der Generation 45+, lokale und regionale Schlüsselakteure, z.B. Arbeitsagenturen, soziale Dienste, private Organisationen, etc.
4. Perspektive der Stakeholder / Akteure im Bereich 45+ in den Partnerländern – welche Hindernisse / Lösungen werden gesehen.
5. Formale Kriterien für den Zugang zu formalen Bildungsgängen

2016-1-ES01-KA204-024951

Mit Unterstützung der Europäischen Kommission. Diese Veröffentlichung spiegelt ausschließlich die Ansichten des Verfassers, ferner kann die Kommission keine Verantwortung für die bereitgestellten Inhalte übernehmen.



6. Bestehende non-formale und informelle Bildungs- und Qualifizierungsangebote für die Generation 45+.
7. Inventar zu bestehenden nationalen Studien zur Situation der Generation 45+.
8. Nationale Instrumente zur Integration der Generation 45+ in das Bildungs-/ Beschäftigungssystem der Partnerländer.

Verschiedene Recherchemethoden wurden im Rahmen der Studie angewandt – Desk Research, Analyse der offiziellen statistischen Informationen, inhaltliche Analyse bestehender Studien und Experteninterviews.

Ergebnisse

Litauen

Eine effektive soziale und wirtschaftliche Integration der Altersgruppe 45+ ist von enormer Wichtigkeit für die kohärente wirtschaftliche und soziale Entwicklung Litauens, insbesondere in Anbetracht der rapide schrumpfenden Erwerbsbevölkerung aufgrund von Emigration und demographischem Wandel.

Obwohl diese Altersgruppe nicht im Besonderen von nationalen politischen Maßnahmen ins Auge gefasst wird, sind dennoch viele Maßnahmen auch an diese Altersgruppe gerichtet.

Wenn man die aktuellen politischen Initiativen zur Verbesserung der Bildungs- und Beschäftigungschancen unserer Zielgruppe betrachtet, wird ein Mangel an Konsistenz und Systematik sichtbar. Die Mehrzahl der Maßnahmen wurden durch EU-geförderte Projekte angestoßen, was die Frage nach Nachhaltigkeit und Wirkung aufwirft.

Deutschland

Hier kann die Altersgruppe 45+ nicht als per se benachteiligte Gruppe betrachtet werden. Die für das Projekt wesentliche Gruppe in Deutschland wird vermutlich die Gruppe der älteren Langzeitarbeitslosen sein, die im Besonderen am Arbeitsmarkt benachteiligt sind, wenn es sich zudem um Un- oder Angelernte handelt. Die Qualifizierungssituation dieser Gruppe, ob Alt oder Jung, ist auch im Zuge der Digitalisierung, einem der großen Arbeitsmarkttrends in Deutschland, von besonderem Interesse. Studien zeigen, dass die Qualifikation der Beschäftigten zum immer bestimmender für eine erfolgreiche Arbeitsmarktteilnahme wird.

2016-1-ES01-KA204-024951

Mit Unterstützung der Europäischen Kommission. Diese Veröffentlichung spiegelt ausschließlich die Ansichten des Verfassers, ferner kann die Kommission keine Verantwortung für die bereitgestellten Inhalte übernehmen.



Spanien

Die spanische Gesellschaft durchlebt einen profunden sozialen und wirtschaftlichen Wandel, der durch die Globalisierung, Informations- und Kommunikationstechnologien und anderen technologischen Fortschritt bewirkt wird. Die Arten und Möglichkeiten, sich zu vernetzen, zu kommunizieren, sich zu bewegen und Waren und Dienstleistungen anzubieten sind in einem tiefgreifenden Wandel begriffen, ganze Industriezweige verschwinden während neue Sektoren und Arbeitsmodelle entstehen, die neue Kenntnisse und Fertigkeiten erfordern.

Die Beschäftigungspolitik prognostiziert Arbeitslosen eine aktivere Rolle, in der sie zum Protagonisten des Wandels werden sollen, in der jede Person ihre eigenen Bedarfe und Lösungen identifiziert, basierend darauf, was sie sind, haben, fühlen und brauchen, in Bezug auf sich selbst und andere. Vor dem Hintergrund allgemeiner und strukturierter Lösungsansätze wird nun die Entwicklung maßgeschneiderter und kreativer Antworten bevorzugt (die Hilfe, die durch Coaching zur Verfügung gestellt wird ist in dieser Hinsicht sehr effektiv). Hierbei sollen sowohl Individuen als auch Gemeinschaften stimuliert werden und dadurch territoriale Intelligenz geschaffen. Der Wert lokaler und bürgerschaftlicher Teilhabeprojekte spielt eine besondere Rolle. Menschen, unabhängig von ihrem Status als Arbeitslose, sollen sich integriert, wertvoll und aktiv fühlen. In diesem Zusammenhang müssen wir Unterstützung und Beratung für ältere Unternehmer im Allgemeinen und soziale Unternehmer im Besonderen bieten, weil wir alle die Welt verändern können, egal in welchem Alter.

Eine anderer Schlüsselbereich ist der der Bildung und Qualifizierung. Basierend auf beruflicher Analyse werden Bildungsbedarfe identifiziert: a) Transversale Bedarfe: Sprachen, IT, soziale Kompetenzen b) Sektorale Bedarfe, die mit den Bedarfen der Arbeitgeber kontrastiert werden müssen, insbesondere auf lokaler Ebene, sodass sie die wahren Bedarfe treffen und hierdurch qualitativ hochwertige Qualifizierung mit Mehrwert entsteht. Ressourcenoptimierung und die Suche nach Wirkung von innovativen Ansätzen ist nötiger denn je.

Schweden

Es ist offensichtlich, dass die Altersgruppe 45+ auf dem schwedischen Arbeitsmarkt nicht benachteiligt ist, noch vom Bildungssystem ausgeschlossen. Maßnahmen richten sich eher an die Altersgruppe 55+ und hier insbesondere an die Untergruppe der Langzeitarbeitslosen innerhalb dieser Altersgruppe. Hier können wir drei Sorten von Hemmnissen identifizieren:

2016-1-ES01-KA204-024951

Mit Unterstützung der Europäischen Kommission. Diese Veröffentlichung spiegelt ausschließlich die Ansichten des Verfassers, ferner kann die Kommission keine Verantwortung für die bereitgestellten Inhalte übernehmen.



- Strukturell (Arbeits- und Lernerfahrung; Beratungs- und Qualifizierungsangebote; staatliche Politik, einschließlich der Bereitstellung und Förderung von Beratungsleistungen und öffentlichem Verkehr; Haltung und Praktiken von Arbeitgebern; Diskriminierung; Rassismus; Altersdiskriminierung sowohl gegen Alt als auch gegen Jung; Sexismus);
- Situativ (falsche Arbeitserfahrung, schlechter mentale oder physische Gesundheitszustand, körperliche Behinderung, Lernbehinderung, geringe Qualifikation, Mangel an Informationen zu Bildungs-, Beratungs- oder Beschäftigungsangeboten);
- Dispositional (geringes Selbstbewusstsein, Akzeptanz negativer Stereotypen, Wut und Hoffnungslosigkeit, Angst vor Veränderung)

Viele der Initiativen konzentrieren sich auf Bildung und Qualifizierung, bspw. IKT, Bewerbungstrainings, Nutzung von Suchmaschinen und on-the-job-Training.

Schlussfolgerung

Beschäftigung und Integration in das lebensbegleitende Lernen der Generation 45+ stellt eine strategisch wichtige Zielsetzung im sozio-ökonomischen Wandel der Partnerländer dar.

Die sozioökonomischen und institutionellen Bedingungen und Herausforderungen der Arbeitsmarktintegration und Nachhaltigkeit der Beschäftigung von älteren Arbeitnehmern unterscheiden sich stark von Land zu Land: Umgang mit der schrumpfenden Erwerbsbevölkerung in Litauen, Erfüllung der sich wandelnden Qualifizierungsbedarfe in Deutschland, Bewältigung der Beschäftigungsherausforderungen nach der Krise in Spanien oder die Überwindung der bestehenden Hindernisse für benachteiligte Gruppe der älteren Langzeitarbeitslosen in Schweden.

Es kann trotz der Unterschiede eine gewisse Gemeinsamkeit von Ansätzen in den Maßnahmen und Initiativen für Bildung, Qualifizierung und Beschäftigung der Gruppe 45+ festgestellt werden. So beispielsweise die Individualisierung der Bildungs- und Beschäftigungsangebote, die Nutzung von IKT-Technologien, bessere Kooperation zwischen Staat, Sozialpartnern und Arbeitgebern bei der Entwicklung der Berufsbildungs- und Beschäftigungsangebote.

Der ganze Bericht kann in englischer Sprache von unserer Projektwebsite heruntergeladen werden: <http://www.mature45.eu>.

2016-1-ES01-KA204-024951

Mit Unterstützung der Europäischen Kommission. Diese Veröffentlichung spiegelt ausschließlich die Ansichten des Verfassers, ferner kann die Kommission keine Verantwortung für die bereitgestellten Inhalte übernehmen.